

Hilfe, welche sie durch einen Streit in den englischen Häfen bringen wollten, bisher in keiner Weise gebracht haben. Es würde nicht das erste Mal, daß englische Arbeiter im Einwanderungslager mit ihren Arbeitszeugen die Kontinentalen Kameraden, die so leicht auf „internationale“ Kameraden, „Fernverwandte“, mit solchen zu einem Streite verleitet hätten, um — die Arbeit, welche dadurch auf dem Kontinent unmöglich wird, in diesem Falle einen Teil des Schiffverkehres, nach England zu ziehen. Mit den Sympathiegesellschaften, die in London mehrere Massenversammlungen von Deodarbeitern für die deutschen Kameraden beschloßen haben, ist diesen nicht weiter gebiert. Ein „Nachruf“, der „Shipping Telegraph“, hat offen ausgesprochen, daß die Streikbewegung innerhalb der deutschen Hafenarbeiter ein Mandat der englischen Agitatoren sei: die Auswände in den deutschen Häfen tragen dazu bei, Vöndon und anderen englischen Häfen einen Teil des verlorbenen Verkehrs wiederzugeben. Da diese Mandat hat nicht auf die deutschen Hafenarbeiter beschränkt, sondern auch andere des Festlandes umfassen, so erheben u. a. bereits vorher Blätter „Einpruch“ gegen die Zettelungen der englischen Arbeiter, welche zu Gunsten der englischen Häfen auf den großen Klagen des Festlandes einen Ausbruch hervorriefen.“ Wie man im „Nachruf“ hieran noch aus „Prügel“ berichtet, sind englische Agitatoren auch in Antwerpen eingetroffen, um die dortigen Deodarbeiter zur Teilnahme am hamburger Streik zu verleiten. Die belgische Polizei ist wachsam. Bisher sind keine Anzeichen eines Streiks vorhanden, dagegen sollen die rotterdamer Deodarbeiter beabsichtigen, Dienstag am allgemeinen Streik zu beginnen. Eine weitere Unterföhrung der deutschen Streitenden wird aus Stockholm in Aussicht gestellt. Von berichtet von dort:

Stockholm, 29. Nov. Eine Veranlassung sämtlicher hiesigen Deodarbeiter ist, daß sie eine Schiffahrtsgesellschaft für den Schiff auf Hamburg zu schicken, welches dort von nicht einmündigen Arbeitern geleitet ist, beantragte die Verände, zu unterlassen, ob dies bei dem hier eismariteten Dampfer „Gesse“ der Fall ist, und forderte die übrigen Transportvereine Schwedens auf, dieselbe Haltung einzunehmen.

Nach einer hamburger Meldung der „Post“ hat sich der Kaiser am Freitag beim Grafen Waldersee eingehenden Bericht über die gesammte Streitlage erstatten lassen. Auch Staatssekretär v. Blumenthal hat vom hamburgischen Behörde Bericht über die Streitlage. Der längere Streitdauer ist wegen Mangels an Rohmaterial der „Schiff“ des Vertriebes in Hamburg notwendig. Die Arbeitsgeber erklärt sich gegen ein Schiedsgericht.

bis 1870 Kreisrichter in Hedenburg und 1871—1879 Kreisrichter in Bendorf. Als Mitglied der Provinzialparlamenten Rheinl. Provinz vertrat er 1873—76 den Wahlbezirk Bittenberg & Schweinitz im Abgeordnetenhaus.

• An Stelle des ermordeten Justizrats Lech wurde von der männlichen Anwaltskammer der Rechtsanwalt beim Kammergericht Eugen Fuchs, zum Vorsitzenden ernannt. — In derselben Sitzung der Anwaltskammer gelangte eine Resolution zur Annahme, welche die bestehende Kammerung für 1895, wie möglich erachte, daß im Wege der Zwangsversicherung eine Versicherung der Annahme gegen Alter und Krankheit reichs-gesetzlich durchgeführt wird.

• An Weg sind der Redakteur Petro und zwei Gefangenenerklärt worden. Ihre Verhaftung soll mit dem wieder aufgenommenen Kampf des Verkehrs sehr zusammenhängen. Der verurteilte Name soll ebenfalls haben, doch leider seit, als er in Unterirdung lag, die beiden Gefangenenaufseher und Petro Verbindungen mit Personen vermittelt hätten, die zur Folge hatten, daß diese rechtzeitig die französische Grenze gewinnen konnten. Ferner wurde der Kaiser von Bernhard Polzack aus Pader unter der Aufbahrung, mit dem wegen Landesverrats betrachteten Schindlitz in Verbindung gestanden zu haben, in Haft genommen.

• Die zwei deutschen Firmen, deren Reisenden der Gouverneur von Malakoff (Naroff) vor einem Jahre an der Westküste verhandelt haben, nach einer Meldung aus Tanger, von der marokkanischen Regierung 300,000 Francs, die Reisenden selbst je 40,000 Francs Entschädigung erhalten.

• Bei den nachgehenden Verhaftungen liegt der „Post“ zufolge, die Absicht nicht vor, in dem holländischen Prozess gegen Leders-Saxen, v. Vishow und Gen. den Ausschluß der Öffentlichkeit zu beantragen. Am Gegenfalls dürfte sich niemand der Erkenntnis entziehen, daß die Erhebung der Anklage überhaupt überflüssig gewesen sein würde, wenn man den Gerichten über angeblich Mordthaten einer angeblichen Nebenregierung nur hinter verschlossenen Thüren zu Leide rufen wollte. Dem Vernehmen nach ist seitens des Auswärtigen Amtes Vorzüge getroffen worden, daß die gesammten Verhandlungen fotografisch aufgenommen werden.

• In dem Verleumdungsprozesse des Hofpredigers a. D. St. E. gegen den Reichsanwalt W. Heben hat letzterer, wie aus Tilsit gemeldet wird, gegen das auf 100 M. festgesetzte laute Urteil der stiftigen Strafkammer Revision beim Oberlandesgericht in Königsberg angemeldet.

• Neuerdings verläutet, daß es sich beim „Fall Madwanski“ nicht um ein disciplinarisches, sondern strafrechtliches Einschreiten handele. Reichsstaatsanwalt und Justiz Minister soll in seiner Gemahnt W. Heben an einer Schlägerei aktiv beteiligt haben.

See und Marine.

• Zur Reform der Militärstrafprozedurordnung verläutet, nach dem „Homb. Corr.“ aus Bundesratstreffen, daß ein Kompromiß zwischen der preussischen und der bayerischen Auffassung zustande kommen werde. Ferner schreiben in der gleichen Angelegenheit die „Münch. N. N.“:

Von einem förmlichen Protest einzelner Regierungen zu sprechen, ist völlig unzutreffend. Eine derartige Verwahrung trägt die Gerechtigkeit gar nicht. Die Protokolle enthalten auch die von einzelnen Regierungen geltend gemachten Argumente. Gegenüber der Mitteilung in verschiedenen Blättern, daß Bayern ein Materiarrecht für seine besondere Militärstrafprozedurordnung hätte, ist zu konstatieren, daß die bayerische Regierung selbst sich im Bundesrat nicht auf diesen Standpunkt gestellt, vielmehr anerkannt habe, daß ein Materiarrecht im Reichsgebiet nicht verhängen werden darf. Ein vom Reichstages und Bundesrat beschlossenes Gesetz hätte deshalb ohne weiteres Geltung auch für Bayern. In den verschiedenen Zeitungen während der jüngsten Tage gebracht Einzelheiten über die Verhandlungen im Bundesratte seien durchweg unzutreffend. Das eine kann jedoch mit zurecht bemerkt werden, daß die Entwurfs der vorläufigen Entwurf nicht in allen Punkten den Anforderungen entsprechen wird, welche man in bürgerlichen Kreisen erwartet. Inzwischen dürfte er Verbesserungen für voreub... bringen.

Das Klingt nicht gerade wiedererhoffend!

• Zu der neulich (an anderer Stelle) aus Aachen berichteten Präzisionsgerichte — der Kriminalkommissionar und Revisionsanwält (früher aktiver Offizier) Grams hatte sich in einem Besessanten als „Präsident“ M. aufgepöbelt und nach dem Ausruf: „Wer mich und mein Monocle beleidigt, den werde ich wieder“ das Publikum zu prüfen begannen — theilt man aus Aachen weiter mit, daß der soll bereits am Donnerstag dort von dem Ehrenratse erlegt worden ist. Dabei soll Grams wegen seiner Aufführung eine „ernste Rüge“ erhalten haben; als Milderungsgrund für sein Verhalten führt man an, die Ausschreitungen seien in später Nachtlunde geschehen. Grams sei von den Wägen gereizt worden, und der von ihm mißhandelte Kellner habe einen Strafaufrag gegen ihn nicht gemacht. Die Staatsanwaltschaft hat sich jedoch der Sache offiziell bereits angenommen. Dazu bemerkt das „Verl. Ztg.“ zutreffend:

„Solte diese Meldung richtig sein, so nimmt der Fall Grams für ein ganz anderes Licht an. Zunächst enthält die Rede vom „offiziellen Worte“, „wer mich und mein Monocle beleidigt“, vor „mir“ und „mein Monocle“ beleidigt, eine schlimmere Wajersals beleidigung als viele andere, wegen deren die Staatsanwaltschaft zum Beispiel sozialdemokratische Redaktoren in Untersuchungshaft genommen hat. Sodann kann es keinem Zweifel unterliegen, daß dieser Vorfall ebenfalls der Ueberrennung des Begriffs der Offiziers-ehre zur Last zu legen ist. Endlich erinnert man sich unwillkürlich der kaiserlichen Anordnung an die Offiziere bei der jüngsten Meutenverdübung in Berlin, nach deren bisher unbekannt gebliebenen Vorbegehren der Kaiser die Offiziere namentlich vor den Breiten von Wismark in an einem in einem Zustand auf das strengste gewarnt hat. Mit größerer Rücksichtung kann man die förmliche Warnung nicht in den Wind schlagen, und es danach sehr Grams in Aachen gethan haben würde, und das geringe Strafmaß des Ehrengerichts nicht gerade unverständlich war, und würde daher kaum in Sinne des förmlichen Krieges liegen.“

• Der Reichspostdampfer des Norddeutschen Lloyd „Prinz-Regent Luitpold“ ist mit dem hiesigen Reichs-transport E. W. S. „Löwe“, Führer Lieutenant zur See Seemann, am 27. Nov. in Antwerpen eingetroffen.

Kolonialangelegenheiten.

• Berlin, 29. Nov. Die South African Territories Co. hatte, wie schon hier erwähnt, vier Mitglieder ihres Verwaltungsrathes hierhergeholt, darunter den als Hauptverwalter in Südafrika ausersehenen Oberstlieutenant Allen. Sie haben jüngst Beratungen mit dem Direktorium der Deutsch-Südafrikanischen Kolonial-Gesellschaft gehabt, wobei sie das größte Wohlwollen fanden. Aus den Beratungen mit der Kolonial-Abteilung am Sonnabend ganz hervor, daß man von amtlicher Seite der baldigen Anerkennung der Gesellschaft der Gesellschaft sicher ist. Mit vollster Freiebigung sind die Herren am Sonntag wieder nach England abgereist. Mit dieser Befristung würde in die verterrnen Rechtsfragen in Südafrika nicht einmal Ordnung gebracht werden. Die South African Territories Co. hat bisher 75,000 Pf. Sterl. aufgebracht, die sie für ihre Prioritäten eingekommen hat; wenn sie nun ihre Anerkennung erhält, so wird sie ohne Schwierigkeit ihre shares in England unterbringen und mit ihren mannigfaltigen Unternehmungen begeben können. — Der Berg-Nisphof Duft aus Südafrika ist hier mit Erlaub eingetroffen. Er war schon 1888 im Frühjahr bei der ersten Errichtung einer Bergbehörde im dortigen Schutzgebiete als Bergreferendar beigegeben worden, lehnte aber 1890 zurück, als die gesammte Verwaltung in Südafrika aufs äußerste beschränkt wurde. Bei der Reorganisation der Bergbehörde im Sommer 1892 wurde Herr Duft an die Spitze gestellt. Seitdem war er dort thätig, hat an vielen Untersuchungen Theilgenommen und auch die Leitung eines Bezirksamts im Süden erhalt.

• Geheimrath Professor Dr. Koch wird auf seiner Rückfahrt von Kaplande mehrheitlich zu Eubramen und einige Zeit in Natalia verbleiben. Es werden diesfalls bereits Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amte gepflogen.

• Der Kaiser hat der Deutschen Kolonialgesellschaft die Rechte einer juristischen Person verliehen.

Arbeiterbewegung.

• Die Gründung nichtsozialdemokratischer Arbeitervereine = Organisationen wird nennig in Angriff genommen werden. Der Centralrat der deutschen Gewerbetreibenden beständig, Anfang Januar die allgemeine Gewerbetreibenderversammlung für Frauen einberufen. Eine hervorragende Führerin der bürgerlichen Frauenbewegung soll über die Stellung der Arbeiterinnen zur Berufsorganisation, über weibliche Fabrikinspektion und Arbeiterinnenhölre referieren.

• Das zu Falkenstein (Wogtlund) errichtende sozialdemokratische Lyzeum erklärt folgendes: „Von nun an werden wir jede Unterordnung vorzunehmen haben der Staatsanwaltschaft anzeigen, dann wird schon Ordnung werden. Wer kam dem auch die vielen Verluste auf die Dauer aushalten? Auch nicht über!“

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Im oesterreichischen Abgeordnetenhaus wies am Sonnabend der Unterrichtsminister Dr. von Gautsich bei der Verhandlung über den Gesetzentwurf betreffend die Regelung der Bezüge der Professoren an Hochschulen auf die großen Erfolge hin, die in jenseitig die Thunische Studienreform gehabt habe, an deren Grundgedanken, besonders der Lehr- und Lehrerberechtigungsfrage für Frauen einberufen. Eine hervorragende Führerin der bürgerlichen Frauenbewegung soll über die Stellung der Arbeiterinnen zur Berufsorganisation, über weibliche Fabrikinspektion und Arbeiterinnenhölre referieren.

• Die zu Falkenstein (Wogtlund) errichtende sozialdemokratische Lyzeum erklärt folgendes: „Von nun an werden wir jede Unterordnung vorzunehmen haben der Staatsanwaltschaft anzeigen, dann wird schon Ordnung werden. Wer kam dem auch die vielen Verluste auf die Dauer aushalten? Auch nicht über!“

• Der Bundesrath hat einstimmig beschlossen, der Bundesversammlung eine Revision der Bundesverfassung vorzuschlagen, zum Zwecke der Einführung eines einheitlichen Civil-Gesetzbuches und Strafgesetzbuches für die ganze Schweiz. Die Rechtsprechung verbleibt den Kantonen. Für das Zivilrecht hat Professor Huber-Bern, für das Strafrecht Stöckl in Wien bereits einen Entwurf ausgearbeitet. — Der Stadtrath von Zürich beschloß die Erbauung einer neuen städtischen Gasanlage mit einem täglichen Vorkerungsvermögen von 100,000 Kubikmetern. Die Gesamtanfösten betragen 7,800,000 Franken.

Schwiz.

Der Bundesrath hat einstimmig beschlossen, der Bundesversammlung eine Revision der Bundesverfassung vorzuschlagen, zum Zwecke der Einführung eines einheitlichen Civil-Gesetzbuches und Strafgesetzbuches für die ganze Schweiz. Die Rechtsprechung verbleibt den Kantonen. Für das Zivilrecht hat Professor Huber-Bern, für das Strafrecht Stöckl in Wien bereits einen Entwurf ausgearbeitet. — Der Stadtrath von Zürich beschloß die Erbauung einer neuen städtischen Gasanlage mit einem täglichen Vorkerungsvermögen von 100,000 Kubikmetern. Die Gesamtanfösten betragen 7,800,000 Franken.

Frankreich.

In Carmaux ist es schon wieder einmal zu Tumulten gekommen. Am Sonntag mittig war der sozialistische Abgeordnete Jaurés, begleitet von zehn anderen sozialistischen Abgeordneten, in Carmaux eingetroffen, um den Gasarbeitern Rede zu halten über die Verwaltung seines Mandats abzulegen. Es waren umfassende Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung unter Leitung des Präfekten getroffen, die sich jedoch als lange nicht ausreichend erwiesen. Als die Abgeordneten den Bahnhof verließen, wurden sie von der Menge mit lauten Schreien empfangen, nur vereinigt wurden Marie Lant, „Es lebe Jaurés!“ Einzelne Individuen warfen sogar mit Schmutz nach dem Wagnen, der, von Truppen geleitet, sich nach dem Kasino begab, in dem ein Frühstück stattfand. Unter den Personen, welche vor dem Saale, in dem der Abgeordnete Jaurés sprechen sollte, warteten, entstand ein Tumult, bei dem es zu Thätlichkeiten kam. Die berittene Gendarmerie machte die Zugänge zu der Eingangstür frei. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Unter den Verhafteten befindet sich auch der frühere Bürgermeister Calbainc, dessen Gesicht ganz blutig war. Sobald der Versammlungssaal



Hamburger Engros-Lager Leopold Nussbaum



Parterre u. I. Etage 6 Kleinschmieden 6 Parterre u. I. Etage.
Neubau Engel-Apotheke.

Rabattsparbücher.

Den geehrten Inhabern von Rabattsparbüchern zur gef. Kenntnisnahme, dass die Auszahlung der am 1. Dezbr. a. c. fälligen Rabattbeträge in der Zeit von Diensttag den 1. Dezbr. bis incl. Sonnabend den 5. Dezbr. gegen Vorlegung der Rabattsparbücher an meiner Kasse erfolgt.
Hochachtungsvoll **Leopold Nussbaum.**

Wer Geld sparen will!
kaufe gold. u. silb. Servietten, Tannen-Ähren, Regulatorren, Wecker, Ketten etc. bei **J. Siede, Uhrmacher,** Al. Ulrichstr. 18a, im Laden. Dabei folgt das Einlegen einer neuen halbkugeln Feder u. Bleim. I. A. Glas oder Feinverglas. Uhrzeit 10 8, Schlüssel 5 3. Verkauf u. Reparatur unter Garantie.

Bekanntmachung.
Die Erneuerung der Loose zur Haupt- und Schlussziehung der dritten Klasse der **Weseler Geld-Lotterie**
14,074 Gewinne und **1,070,000** Mark
hat bis einschliesslich **Dienstag, den 1. Dezember 1896**

bei dem auf dem Loose zweiter Klasse vermerkten Kollekteur zu geschehen und zwar unter Vorlegung des Loose zweiter Klasse und Zahlung von M. 4,40 für ein ganzes und von M. 2,20 für ein halbes Loos.
1 Kaufloose III. Klasse à M. 15,40
2 " " à M. 7,70
sind, soweit vorrätig, bei den Kollekteuren und dem unterzeichneten General-Debit zu beziehen.
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3. Telegramm-Adresse: Lotteriebanc Berlin.

Für Weihnachten!
Gemüthvolle, leicht spielbare Lieder für die Festzeit.
Meinhardt, L. Zwölf Kinderlieder für eine Singstimme mit Pianofortbegleitung. 50 Pf.
Stein, Armin (H. Nietschmann), Ein Kinderlied auf Weihnachten, für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. 50 Pf.
ders. Feierstunden, Acht schlichte Lieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. 75 Pf.
Wolff, Ernst, Pastor zu Sellin, Weihnachtsgabe, Vier Weihnachtslieder für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. 50 Pf.
Alle 4 Werke zusammen genommen 1,50 Mk.
Zu beziehen durch alle Buch- und Musikalien-Handlungen und vom Verlage **Otto Hendel in Halle a. S.**

Zur gefälligen Beachtung!
Im Interesse des Seide kaufenden Publikums mache ich darauf aufmerksam, dass augenblicklich

Seidenstoffe,
welche mit einem verborgenen, nicht ersichtlichen Fehler behaftet sind, zu ganz niedrigen Preisen angeboten und verkauft werden, wodurch der Anschein eines besonders billigen Angebots und einer besonderen Leistungsfähigkeit erweckt werden soll. Der Fehler bei diesen Seidenstoffen besteht darin, dass denselben zur künstlichen Erhöhung der Qualität Bestandtheile zugesetzt wurden, welche besonders die Einschlagfäden, die das ganze Gewebe halten, rasch zerstören, sodass die Seidenstoffe in verhältnismässig kurzer Zeit wie verfault auseinandergehen und reissen. (Es liegt in solchen Fällen ein effectiver Verfallungsprozess der einzelnen Seidenfäden vor, bewirkt durch einen mineralischen Zusatz in der Farbe.) Man wolle den Einkauf solcher Seidenstoffe unterlassen, da dieselben ganz werthlos sind und bin ich gerne bereit, Jedermann ein dahingehendes, objektives Urtheil über gekaufte oder noch zu kaufende Seidenstoffe auf Grund vorgelegter Proben abzugeben.
Die von mir, selbst zu den staunenswerth billigsten Preisen geführten Seidenstoffe sind sämtlich intakt und fehlerlos.
Hochachtungsvoll
Crefelder Seidenhaus E. Blankenstein
Halle a. S., Leipziger Str. 5.

Photogr. Apparat
mit allem Zubehör liefert zur Originalfabrikpreisen **Hugo Peter,** a. d. Hauptpost. (s)

Jagd-Westen zum Preise von 2,00 bis 15,00 Mk. Sämmtliche Grössen und Weiten in grosser Farbenswahl.
* Strickjacken, äusserst preiswerth, empfiehlt **H. Schnee Nohf.,** A. Ebermann, (s) Halle, Gr. Steinstrasse 84.

Ausverkauf
sämmlicher Putzartikel, Modells und Coiffuren, wegen Umzug. **Marie Lotz, Universität 17, I.**

Anzugstoffe.
Neueiten in guter Qualität für Herren und Knaben, Billigkeit und feine farbige Damentuche zu eleganten Brocadeentwürfen und Regenmänteln verleihe billigt, auch einzelne Meter. **Max Niemer,** Sommerfeld, R. V.

Bitte lesen! Bitte lesen!
Billige Gänsefedern!
Ich verleihe vollkommen ganz neue, graue Gänsefedern, mit der Hand geschliffen, 1 Pfd. für nur 1,20 Mk. u. dieselben in besserer Qualität nur 1,40 Mk. Probe-Bottlelli m. 10 Pfd. g. Wolle. **J. Krassa, Bettfedern-Handlung in Prag 620-I. L. (Wöbmen), Unt. gest. (a)**

Ein bedeutender Kosten
Das Wunder der Industrie ist wieder eingetroffen.
Reisende und Händler, welche diesen sensationellen Weihnachts-Warenartikel einführen wollen, können sich vorm. von 9-11 Uhr melden. **Remus & Co.,** Uhren an gross, (r) Bucherstrasse 10.

Gänzlicher Ausverkauf aller **Pelzwaren, Hüte und Mützen** zu spottbilligen Preisen wegen **Aufgabe des Geschäfts.** **Gebr. Zuber,** Gr. Ulrichstr. Nr. 87.

AUG WEDDYS HANDELSFEDER ist die beste.
Die Expeditionen der Zeits- u. Zeitung befinden sich **Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und Markt 24** (Wohngebäude).

Thermometer,
Badethermometer, Zimmerthermometer, Fensterthermometer, Fieberthermometer.
sowie für technische Zwecke empfiehlt in grösster Auswahl
Otto Unbekannt,
Gr. Ulrichstrasse 1a. (d)

Zur Weihnachtszeit
empfehle ich mein reichhaltiges Lager in **Puppenköpfen,** Schnellste Anfertigung von **Puppenerrücken,** prima Haar - geschmackvolle Ausführung - mässige Preise. (s)
Ludwig Grossklaus, Gr. Steinstrasse 17, vis-a-vis Café Bauer.

Norderneyer Angelschellfisch,
jeden Dienstag und Freitag eintreffend, empfohlen
Telephon Sprengel & Rink Leipziger Str. 2.
414.

Buckskin-Reste
sowie zurückgesetzte Stoffe, ausser Sortiment, werden, um damit zu räumen, zum billigen Verkauf ausgesetzt.
Kl. Berlin 2. **W. Ehrlich & Co.**

Als passende Weihnachtsgeschenke empfiehlt in grösster Auswahl:
Kinderrwagen, Puppenwagen, Heißkörbe, Korbfühle, Papierkörbe, Zeitungshalter u. s. w. zu billigsten Preisen.
W. Leopold, Korbmachermstr., Mauerkirchstrasse 13, neben der kath. Kirche. (r)

Gasglühlichtkörper „Halensis“
über 100 Heftreizen mit blendend weissem Licht, grösste Haltbarkeit, kann in die Hand genommen werden ohne zu zerbrechen. Anlagen werden schnell ausgetüft. Abonnement billig.
Telephon 556. **A. Binder.** Mansfelder Strasse 9.

Für den Anzeigenteil verantwortlich: W. Köhler in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Seibel. Mit 3 Beilagen und Unterhaltungsblatt.